



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Siekmann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 25.09.2025

Unterstützung der Pflegekräfte an staatlichen Kliniken in München II

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 1.1 | Wie viele Pflegekräfte sind an den staatlichen Kliniken in München derzeit jeweils beschäftigt? | 3 |
| 1.2 | Mit welchem Bedarf rechnet die Staatsregierung an den einzelnen Kliniken jeweils in den nächsten fünf Jahren? | 3 |
| 2.1 | Herrscht an den staatlichen Kliniken in München derzeit aus Sicht der Staatsregierung ein Mangel an Pflegekräften? | 3 |
| 2.2 | Wie viele Stellen für Pflegekräfte sind an den einzelnen Kliniken jeweils unbesetzt? | 3 |
| 2.3 | Wie viele Betten können an den einzelnen Kliniken aufgrund der unbesetzten Stellen jeweils nicht betrieben werden? | 4 |
| 3.1 | Wurde an den staatlichen Kliniken in München die Pflegepersonaluntergrenze in diesem oder den vergangenen zwei Jahren unterschritten (bitte nach Kliniken aufschlüsseln)? | 4 |
| 3.2 | Falls ja, in welchen Monaten wurde sie jeweils unterschritten? | 4 |
| 4.1 | Beabsichtigt die Staatsregierung, die ergänzende Leistung für tariflich beschäftigte Pflegekräfte an den staatlichen Kliniken im Verdichtungsraum München zu verdoppeln? | 4 |
| 4.2 | Welche konkreten Leistungen wurden aus Finanzmitteln des Freistaates Bayern in den letzten zwei Jahren erbracht, um die Inflationsbelastung bei Pflegekräften an den staatlichen Kliniken in München zu reduzieren? | 4 |
| 5.1 | Wie viele Praxisanleiterinnen und -anleiter sind an den einzelnen staatlichen Kliniken in München jeweils tätig? | 4 |
| 5.2 | Wie viele Stellen für Praxisanleiterinnen und -anleiter sind jeweils unbesetzt? | 5 |
| 5.3 | Wie viele Ausbildungsplätze für Pflegekräfte können aufgrund fehlender Praxisanleiterinnen und -anleiter an den staatlichen Kliniken jeweils nicht angeboten werden? | 5 |

| | | |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 6.1 | Welche zusätzliche Vergütung erhalten die Praxisanleiterinnen und -anleiter für ihre Ausbildungstätigkeit? | 5 |
| 6.2 | Wie wird die durch die Ausbildungstätigkeit ggf. wegfallende Schichtzulage kompensiert? | 5 |
| 7.1 | Über wie viele Personalwohnungen verfügen die staatlichen Kliniken bzw. das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Verdichtungsraum München aktuell (bitte aufschlüsseln)? | 5 |
| 7.2 | Welcher Anteil der Pflegekräfte verfügt jeweils über eine Personalwohnung? | 5 |
| 7.3 | Wie viele Personen aus den einzelnen Kliniken stehen derzeit auf der Warteliste für eine Personalwohnung? | 6 |
| 8.1 | Wie viele Personalwohnungen für die staatlichen Kliniken befinden sich derzeit im Verdichtungsraum München im Bau bzw. in Planung? | 6 |
| 8.2 | Welchen Stand haben das Planungsverfahren bzw. der Bau jeweils? | 6 |
| 8.3 | Wann wird mit der Fertigstellung jeweils gerechnet? | 6 |
| | Hinweise des Landtagsamts | 7 |

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

vom 28.11.2025

Vorbemerkung:

Unter „staatliche Kliniken in München“ versteht das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) die beiden Münchner Universitätsklinika: das Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU Klinikum) und das Klinikum der Technischen Universität München (TUM Klinikum). Im August 2024 haben sich das Klinikum rechts der Isar (MRI) und das Deutsche Herzzentrum München (DHM) zum TUM Klinikum zusammengeschlossen. Da die Fragen sich teilweise auf den Zeitraum vor August 2024 beziehen, erfolgt die Beantwortung dort separat. Im Folgenden werden die Einrichtungen wie folgt abgekürzt: LMU (LMU Klinikum), TUM (TUM Klinikum, ehemals MRI), TUM DHM (TUM Klinikum, ehemals DHM).

1.1 Wie viele Pflegekräfte sind an den staatlichen Kliniken in München derzeit jeweils beschäftigt?

- LMU: 3874
- TUM: 2252
- TUM DHM: 611

1.2 Mit welchem Bedarf rechnet die Staatsregierung an den einzelnen Kliniken jeweils in den nächsten fünf Jahren?

Das StMWK kann hierzu keine Aussage treffen, da der Bedarf maßgebend von der Leistungsentwicklung des jeweiligen Klinikums abhängt.

2.1 Herrscht an den staatlichen Kliniken in München derzeit aus Sicht der Staatsregierung ein Mangel an Pflegekräften?

An den Münchner Universitätsklinika herrscht derzeit wie aktuell bei nahezu jeder Klinik in manchen Bereichen ein Mangel an Pflegekräften. An den Universitätsklinika finden laufend Bestrebungen statt, die Akquiseprozesse zu intensivieren und zu optimieren. Es gibt zahlreiche Projekte zur Personalgewinnung und Personalbindung.

2.2 Wie viele Stellen für Pflegekräfte sind an den einzelnen Kliniken jeweils unbesetzt?

Wie aktuell bei nahezu jeder Klinik sind auch an den Münchner Universitätsklinika Stellen für Pflegekräfte unbesetzt.

- LMU: 420 Vollzeitkräfte (VK)
- TUM: 45 VK
- TUM DHM: 71 VK

2.3 Wie viele Betten können an den einzelnen Kliniken aufgrund der unbesetzten Stellen jeweils nicht betrieben werden?

Wie aktuell bei nahezu jeder Klinik können aufgrund von unbesetzten Stellen für Pflegekräfte auch bei den Münchner Universitätsklinika nicht alle Betten betrieben werden.

- LMU: 175
- TUM: 82
- TUM DHM: 23

3.1 Wurde an den staatlichen Kliniken in München die Pflegepersonaluntergrenze in diesem oder den vergangenen zwei Jahren unterschritten (bitte nach Kliniken aufschlüsseln)?

Wie aktuell bei nahezu jeder Klinik kommt es auch bei den Münchner Universitätsklinika zu Unterschreitungen.

- LMU: Ja
- TUM: Nein
- TUM DHM: Ja

3.2 Falls ja, in welchen Monaten wurde sie jeweils unterschritten?

- LMU: In allen Monaten
- TUM: Siehe Antwort zu Frage 3.1
- TUM DHM: Im Oktober 2024 in der Nachtschicht

4.1 Beabsichtigt die Staatsregierung, die ergänzende Leistung für tariflich beschäftigte Pflegekräfte an den staatlichen Kliniken im Verdichtungsraum München zu verdoppeln?

Eine Verdoppelung der ergänzenden Leistung für tariflich beschäftigte Pflegekräfte ist derzeit nicht beabsichtigt. Der Freistaat Bayern hat hierzu keine Ermächtigung der Mitgliederversammlung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder. Nachvollzogen werden die linearen Steigerungen im TV-L.

4.2 Welche konkreten Leistungen wurden aus Finanzmitteln des Freistaates Bayern in den letzten zwei Jahren erbracht, um die Inflationsbelastung bei Pflegekräften an den staatlichen Kliniken in München zu reduzieren?

Die finanzielle Entlastung der Pflegekräfte erfolgt durch die im Tarifvertrag der Länder (TV-L) vereinbarten Entgeltsteigerungen.

5.1 Wie viele Praxisanleiterinnen und -anleiter sind an den einzelnen staatlichen Kliniken in München jeweils tätig?

- LMU: 243
- TUM: circa 200
- TUM DHM: 91

5.2 Wie viele Stellen für Praxisanleiterinnen und -anleiter sind jeweils unbesetzt?

- LMU: ca. 30
- TUM: 12
- TUM DHM: keine

5.3 Wie viele Ausbildungsplätze für Pflegekräfte können aufgrund fehlender Praxisanleiterinnen und -anleiter an den staatlichen Kliniken jeweils nicht angeboten werden?

Es gibt keine Einschränkungen. Alle geplanten bzw. vertraglich vereinbarten Ausbildungsplätze werden angeboten.

6.1 Welche zusätzliche Vergütung erhalten die Praxisanleiterinnen und -anleiter für ihre Ausbildungstätigkeit?

Als zusätzliche Vergütung wird die tarifliche Zulage gewährt. Diese beträgt gemäß Anlage F Abschnitt IV. Nr. 9 TV-L 89,00 Euro pro Monat. In Einzelfällen kann in herausgehobenen Positionen eine zusätzliche Zulage gewährt werden.

6.2 Wie wird die durch die Ausbildungstätigkeit ggf. wegfallende Schichtzulage kompensiert?

Bei einem Wechsel in die Praxisanleitung kann die bisher gezahlte Wechselschicht- und Schichtdienstzulage unter Anrechnung der Praxisanleiterzulage weitergezahlt werden. Falls Zusatzurlaub während der Ausübung von Wechselschicht bzw. Schichtdienst gewährt wurde, kann bei einem Wechsel in die Praxisanleitung der in den vorangehenden drei Jahren durchschnittlich gewährte Zusatzurlaub auch weiterhin gewährt werden.

7.1 Über wie viele Personalwohnungen verfügen die staatlichen Kliniken bzw. das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Verdichtungsraum München aktuell (bitte aufschlüsseln)?

- LMU: 1 660 Appartements, 10 Reihenhäuser, 27 angemietete Wohnungen
- TUM: Das Klinikum verfügt über insgesamt ca. 565 Unterkünfte, davon rund 250 Zimmer in Wohnheimen. Der restliche Teil besteht aus extern angemieteten Wohnungen.
- TUM DHM: 1 Wohnkomplex, 114 Appartements

7.2 Welcher Anteil der Pflegekräfte verfügt jeweils über eine Personalwohnung?

- LMU: 25 Prozent der Pflegekräfte verfügen über eine Personalwohnung.
- TUM: Die Wohnungen werden größtenteils von Mitarbeitenden aus der Pflege sowie Pflegeauszubildenden bewohnt; diese Berufsgruppen werden bei der Wohnungsverteilung vorrangig berücksichtigt.
- TUM DHM: 100 Mitarbeiter

7.3 Wie viele Personen aus den einzelnen Kliniken stehen derzeit auf der Warteliste für eine Personalwohnung?

- LMU: 140
- TUM: 321
- TUM DHM: 22

8.1 Wie viele Personalwohnungen für die staatlichen Kliniken befinden sich derzeit im Verdichtungsraum München im Bau bzw. in Planung?

- LMU: ein Wohnheim mit 227 Einheiten bei 272 Plätzen
- TUM: Im Kreativquartier (städtische Konversionsfläche) entstehen in einem Gemeinschaftsprojekt insgesamt rund 80 Wohnungen, von denen 45 als Personalwohnungen für das Klinikum vorgesehen sind.

8.2 Welchen Stand haben das Planungsverfahren bzw. der Bau jeweils?

- LMU: Die Projektunterlage wurde 2023 und 2024 (mehrere Teilbaumaßnahmen) vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen gebilligt. Die Projektplanung für die erste Teilbaumaßnahme wurde 2025 freigegeben, die Projektplanung für die weiteren Teilbaumaßnahmen wird gegenwärtig erstellt.
- TUM: Die Projekte befinden sich aktuell in der Planungsphase.

8.3 Wann wird mit der Fertigstellung jeweils gerechnet?

- LMU: Vorbehaltlich eines störungsfreien Genehmigungsprozesses ist eine Inbetriebnahme für das erste Quartal 2029 geplant.
- TUM: Sobald die Baugenehmigung erteilt ist, wird mit einer Bauzeit von etwa zwei Jahren gerechnet.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.